

## Vorwort zur dritten Auflage.

Die neue Auflage dieses Lesebuches erscheint gerade zu einer Zeit, wo ein von den Herausgebern von Anfang an durchgeführter Hauptgrundsatz Schwierigkeiten begegnet, und zwar der hinsichtlich der Textbehandlung in prosaischen Lesebüchern. Durch die Gesetzgebung soll der Schutz des geistigen Eigentums auch auf die in Lesebüchern zusammengestellten Abschnitte aus Schriftstellerwerken ausgedehnt werden, dergestalt daß an solchen Stücken, wenigstens soweit sie von noch lebenden Verfassern stammen künftighin keinerlei Änderungen außer mit besonderer Genehmigung vorgenommen werden dürfen. Pädagogische Gründe aber der gewichtigsten Art sind es, die uns bestimmt haben, in diesem Unterrichtswerke, damit es nach Form und Inhalt müßiggütlich und jedes Stück für die Schüler vorbildlich sei, mit möglichst rücksichts- und maßvollem Verfahren mancherlei Textänderungen, Besserungen im sprachlichen Ausdruck und Berichtigungen in der Sache vorzunehmen. Wenn man heutzutage endlich zu der Überzeugung gekommen ist, daß das Deutsche den Mittelpunkt des Unterrichts zu bilden habe, daß aber der Nährboden des deutschen Unterrichts das Lesebuch sein müsse, so ergiebt sich ganz von selbst, wie notwendig, um solch hoher Forderung gehörig zu entsprechen, das grundlegende Buch die besten Stoffe darreichen muß. Denn es ist nun einmal für unsere Jugend das Beste gut genug; aber um dieses zu bieten, bleibt nichts anderes übrig, als vielfach noch die bessernde Hand bei den an sich schon sorgsam ausgewählten Lesebüchern anzulegen. Daß diese der Jugend gegenüber unbedingt notwendige Pflicht nicht durch bedenklich einschränkende Gesetzesbestimmungen verkümmert und beeinträchtigt werde, daß die von unserer Seite an höhere Stelle gerichtete gutachtliche Äußerung zur Sache nicht ohne Wirkung bleibe, ist unser lebhaftester Wunsch.

Auch das vorliegende Buch hat bei der wiederholten kritischen Durchsicht eine ziemliche Menge von kleinen, und doch nicht unwesentlichen Veränderungen erfordert. Theils ist in sachlicher Beziehung verschiedenes zu ändern und richtig zu stellen gewesen, theils ist in stilistischer Hinsicht, um wo möglich durchweg eine saubere und einwandfreie Ausdrucksform